

Sportjournal

Sie springen, laufen und schiessen

Ski nordisch Die Engelberger Geschwister Chiara und Sina Arnet gehören in ihren Sportarten zu den Besten der Schweiz. Die eine zeigt Treffsicherheit und Ausdauer, die andere verfügt über viel Sprungkraft.

Roland Bösch
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Im Zürcher Oberland wurde am Wochenende die Nachfolge der Engelbergerin Chiara Arnet als U15-Biathlon-Schweizer-Meisterin gesucht. Vor Jahresfrist erkämpfte sich die 15-jährige Sportmittelschülerin die goldene Auszeichnung. Mittlerweile ist Chiara Arnet im Biathlon bei den Grossen (Frauen Jugend 1) angekommen und tritt mit den Kleinkaliber-Gewehren auf eine Distanz von 50 Metern an. Als Organisator der nationalen Nachwuchs-Meisterschaften trat der Skiclub am Bachtel in Erscheinung und so ist der Bogen zur Schwester von Chiara Arnet gespannt. Die 13-jährige Sina Arnet lebt mit ihren Eltern und ihrer

Porträt der Woche

Chiara und Sina Arnet aus Engelberg

Schwester ebenfalls im Klosterdorf und besucht dort die Stiftsschule. In den Ranglisten taucht Sina Arnet aber unter der Flagge des Skiclubs am Bachtel respektive des Zürcher Skiverbandes auf. Dieses Verwirrspiel hängt mit dem Mauerblümchendasein zusammen, mit dem die Sportart von Sina Arnet konfrontiert ist. Die 1,50 Meter grosse Jugendliche gehört zu den besten Skispringerinnen der Schweiz. 2017 wurde sie Schweizer Meisterin, und im Jahr 2018 gewann sie Silber, bei der Elite, versteht sich.

Am 27. Januar 2019 kam zudem der U16-Schweizer-Meistertitel in der Nordischen Kombination hinzu. «Es ist schon schade, dass ich nicht als Engelbergerin wahrgenommen werde», bemerkt Sina Arnet und führt aus: «Die Zürcher haben mich aber sehr gut aufgenommen. Aufgrund der Auflösung des Skisprungkaders des Zentralschweizer Schneesportverbandes blieb mir irgendwie keine andere Wahl.»

Sie möchte gerne von der Titlisschanze springen

Die lediglich 37 Kilogramm schwere zierliche Sportlerin fliegt zurzeit bereits bis zu 90 Meter weit. Den ersten Wettkampf bestritt die damals Achtjährige im Jahr 2013 beim Glockenspringen in Einsiedeln.

Angefangen hat hingegen alles im Garten der Familie Arnet. Ihre Schwester Chiara erzählt: «Sobald der Schnee da war, haben wir jeweils eine kleine Schanze gebaut und sind darüber gesprungen. Sina wollte dabei immer die Rolle von Simon Ammann einnehmen.» Die Leistungen des Doppel-Doppel Olympiasiegers aus dem Toggenburg beeindruckten Sina Arnet nach wie vor. Als Vorbild musste Ammann aber dem Vierschanzentournee-Sieger 2018/19 Ryoyu Kobayashi Platz machen. Beim Heimweltcup in Engelberg im letzten Dezember



Sina (links) und Chiara Arnet bei der Titlisschanze in Engelberg.

Bild: PD (1. Februar 2019)

verpasste Sina Arnet die beiden, da sie einen eigenen Wettkampf zu bestreiten hatte. Die Titlisschanze möchte Sina Arnet, auch wenn Frauen beim eigentlichen Wettkampf nicht zugelassen sind, in naher Zukunft schon einmal bezwingen. «Ich sehe die Schanze jeden Tag, deshalb ist der Reiz ziemlich gross», gibt Sina Arnet zu verstehen.

Vorderhand ist Sina Arnet, die wie ihre Schwester begeistert von Pferden ist, sehr viel auf der Skisprunganlage in Kandersteg anzutreffen. Dort steht am kommenden Wochenende im Rahmen der Alpenländer-Spiele auch ein internationaler Wettkampf auf dem Programm. Nach dem sechsten Rang im Vorjahr peilt die Obwaldnerin nun einen Podestplatz an. Doch hat Frauen-Skispringen überhaupt eine Zukunft? Aus dem Mund der polyp-sportiv aufgewachsenen Athletin kommt ein klares Ja. «In der Schweiz sind wir eine überschaubare Truppe. In Deutschland, Slowenien und Tschechien beispielsweise ist die Begeisterung sehr gross», erklärt Arnet und betont: «Frauen-Skispringen ist sogar olympisch.» Und wer weiss, vielleicht nimmt ja bei der nächsten Austragung im Jahr 2022 in Peking sogar eine Engelbergerin auf dem Startbalken der Skisprungschanze Platz. Sina Arnet wäre dann 17-jährig. Gleich alt

Sina Arnet

Geboren	28. Juli 2005
Wohnort	Engelberg
Schule	Stiftsschule Engelberg
Sportart	Skisprung und Nordische Kombination
Kader	Zürcher Skiverband; Skiclub am Bachtel
Erfolge	2019: Schweizer U16-Meisterin Nordische Kombination. – 2017: Schweizer Elite-Meisterin Skispringen. – 2016: 2. Rang Elite-SM Skispringen
Vorbild	Ryoyu Kobayashi
Hobbys	Reiten, Skifahren und Biathlon

wie ihr einstiger Motivator Simon Ammann bei seiner ersten Olympia-Teilnahme 1998 in Nagano.

Jugend-Olympia von Lausanne steht bevor

Olympische Träume verfolgt auch die zwei Jahre ältere Schwester Chiara Arnet. Vorerst aber bei der Jugend. Konkret geht es um Jugend-Olympia im nächsten Winter in Lausanne. Die Engelberger Biathlon-Nachwuchshoffnung, die zwischenzeitlich auch bei Nachwuchsskispringen anzutreffen war, gehört zu einer von Swiss Olympic definierten Gruppe potenzieller Teilnehmer des internationalen Grossevents

«In Slowenien, Tschechien und Deutschland ist die Begeisterung sehr gross.»

Sina Arnet

Skispringerin

am Genfersee. «Eine erste Kostprobe erhielten wir im November 2018 im Hallenstadion. Im Vorprogramm des Super-10-Kampfes der Schweizer Sporthilfe durften wir vor 10 000 Zuschauern einlaufen», blickt Chiara Arnet begeistert zurück.

Für die Athletin von Nordic Engelberg ist klar, dass der Weg bis Lausanne noch weit ist. «Vorerst bin ich froh, dass mir die Umstellung vom 10-Meter-Luftgewehr auf die 50-Meter-Kleinkaliber-Distanz gut gelungen ist», erklärt Arnet. Nach dem sie Anfang Dezember bei den ersten nationalen Rennen die Plätze 2 und 3 belegte, folgte Mitte Januar

Chiara Arnet

Geboren	13. November 2003
Wohnort	Engelberg
Schule	Sportmittelschule Engelberg
Sportart	Biathlon
Kader	Zentralschweizer Schneesport Verband
Erfolge	2019: 1. Swisscup Jugend 1 in Prémanon. – 2018: Schweizer U15-Meisterin. – 2017: 2. Schweizer U15-Meisterschaften
Vorbilder	Laura Dahlmaier und Martin Fourcade
Hobbys	Reiten, Skifahren, Surfen

2019 beim Swiss-Cup-Rennen in Prémanon (FRA) der souveräne Kategoriensieg. Dazwischen bestritt Arnet einen ersten Einsatz auf internationalem Parkett bei den Alpencup-Rennen von Ridnaun. «Ich konnte im Südtirol erste wertvolle Erfahrungen in einer anderen Liga sammeln», sagt Chiara Arnet. Die 15-jährige Athletin von Nordic Engelberg kann ihre Begeisterung für den Biathlon-Sport im Gespräch nicht verbergen. Mit dem Schweizer Weltcup-Aushängeschild Lena Häcki hat sie zudem ein clubeigenes Beispiel, wohin Leidenschaft, Lockerheit und das nötige Talent führen kann.

Witschonke erfüllt Pflicht

Curling Mit deutlichen Siegen gegen Wetzikon und die Entente Biel/Solothurn sowie dem gegen Schweizer Cup-Gewinnerin Sarah Müller (Biel/St. Gallen) im Extra End erzielten Abschlusserfolg behauptete das von Skip Selina Witschonke geleitete Luzerner Juniorinnenteam in St. Gallen seine Spitzenposition. Die Mitte Dezember in Gstaad in der Eröffnungsbegegnung gegen Baden/Limmattal kassierte 3:4-Niederlage bleibt so der einzige Makel im neunteiligen Meisterschafts-Ausscheidungsverfahren.

Selbstredend hat sich damit die von der früheren Weltklasse-spielerin Mirjam Ott gecoachte Luzerner Equipe die Favoritenrolle für die Mitte März in Arlesheim stattfindende Meisterschafts-Finalrunde eingehandelt. Skip Witschonke aber hat zuvor einen wichtigen internationalen Einsatz: Heute in einer Woche geht's an die Juniorinnen-Weltmeisterschaften nach Kanada, wo sie im Schweizer Team der Zugerin Raphaëla Keiser (Flims/St. Gallen) zum Einsatz kommen wird. Mit zwei gewonnenen Partien deuteten die Zuger Junioren gute spielerische Anlagen an. Für die Schlussrunde reichten die damit gewonnenen vier Punkte gleichwohl nicht. (fm)

St. Gallen. Schlussranglisten der Nachwuchs-Round-Robin-Ausscheidung. Juniorinnen A Liga (Ränge 1–8 für SM-Finalrunde qualifiziert): 1. Luzern (Witschonke) 16 Punkte. 2. Bern I (Schlächter) 14. 3. Wetzikon (Wüest) 12. 4. Interlaken I (Rieder) 12. 5. Lausanne Olympique/Morges/Gstaad (Tanner) 10. 6. Baden Limmattal (Schwaller) 8. 7. Biel/St. Gallen (Müller) 8. 8. Biel/Solothurn (Bärtschiger) 6. 9. Wallisellen (Fischer) 4. 10. Bern II (Lauper) 0. – **Resultate Team Luzern (Skip Selina Witschonke, Elena Mathis, Marina Loertscher, Anna Gut, Laura Engler):** s. Wetzikon (Wüest) 7:2, s. Biel/Solothurn (Bärtschiger) 8:3, s. Biel/St. Gallen (Müller) 6:5 EE.

Junioren A Liga (Ränge 1–8 für SM-Finalrunde qualifiziert): 1. Lausanne Olympique I (Mancini) 14 Punkte. 2. Glarus (Hösl) 14. 3. Bern (Stocker) 14. 4. Solothurn/Biel (Iseli) 12. 5. Langenthal (Klossner) 8. 6. Basel I (Traub) 8. 7. Champéry (Bochaty) 8. 8. Wallisellen (Freitag) 8. 9. Zug I (Hürli) 4. 10. Limmattal (Hug) 0. – **Resultate Team Zug I (Skip Dean Hürli, Matthieu Fague, Louis Caillier, Lead Marc Klemm):** s. Bern (Stocker) 7:6, s. Limmattal (Hug) 5:4, u. Lausanne Olympique (Mancini) 5:7.

Solide Rennen für Flavia Barmettler

Biathlon Am Sonntag ging in Orsblie (SVK) die Junioren-WM zu Ende. Für die Schweizer Delegation sorgten Amy Baserga und Niklas Hartweg aus Einsiedeln mit ihren Weltmeistertiteln für die Ausrufezeichen. Die Obwaldnerin Flavia Barmettler lieferte ebenfalls drei solide Rennen ab. Ein eigentlicher rangmässiger Exploit blieb ihr aber vergönnt. Beim Einzelstartrennen erzielte sie den 32. Schlussrang. Im Sprint belegte Barmettler mit nur einem Schiessfehler den 22. Schlussrang. Die gute Ausgangslage konnte die 20-jährige des Skiclubs Schwendi-Langis in der Verfolgung der 60 Besten nicht ausnützen. Die fünf Schiessfehler beim sonntäglichen Rennen waren eine zu hohe Hypothek. Es resultierte für Flavia Barmettler der 37. Rang. (rb)